



Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft
Weimar e. G.

Die Solidargemeinschaft rund ums Wohnen.



GWG aktuell

Willkommen zu Hause!



Wahlbezirk 1

Vertreter für Mitglieder
außerhalb der Liegenschaften der
GWG Weimar e. G.
Heidrun Sommer
Christiane Donner
Ulf Klawonn
Dr. Ullrich Riese
Hubert Schachtschabel
Wolfgang Baucke
Dr. Heiko Kirschke
Marion Machts
Hartmut Klähn
Bert Krenzer
Tilo Gerstner
Jörg Struppek
Frank Schwesinger
Jörg Gribkowski
Christiane Punga-Kronberg
Jörg Blache
Günther Fölsche
Manfred Triebel

Wahlbezirk 2

Amalienstr., Friedensstr., Fuldaer
Str., J.-Curie-Str., K.-Nehrling-Str.,
R.-Breitscheid-Str.,
Jutta Arnold
Ralf-Peter Müller

Wahlbezirk 3

Allstedter Str., Am Fuchsberge,
Ettersburger Str., Heldrunger Str.,
Rödchenweg, Schulze-Delitzsch-
Str.
Edith Brodkorb
Anke Werner
Uta Kolbe
Christine Rödiger
Rainer Marx
Karin Scheider
Maik Griese
René Ehrhardt
Bernd Dirksen
Hans Soth

Wahlbezirk 4

Bonhoefferstr., M.-Paul-Str.,
Stauffenbergstr.
Joachim Schellhardt
Dorothea Fiedler
Anne-Katrin Klippstein
Georg Gehre

Hans-Joachim Specht
Christian Lösch
Dietmat Kubeleit
Karsten Matthäs
Dora Hertel
Alfred Schmieder
Widolf Kreyer

Wahlbezirk 5

Buttelstedter Str., Engelhardtstr.,
G.-Herwegh-Str., Gretelweg,
Grossestr., Hänselweg
Peter Arndt
Hans-Joachim Thiele
Renate Mötz
Petra Schüßler-Richter

Wahlbezirk 6

A.-Lincoln-Str., W.-Shakespeare-
Str., L.-Frank-Str., Martersteigstr.,
Michael Rost
Volker Spörl
Cornelia Ungethüm
Hans-Peter Plath
Waldemar Rauscher
Walter Kasper

Wahlbezirk 7

Dr.-S.-Allende-Str., Engelbert-
Schoner-Weg, Gutenbergstr.,
H.-Jäde-Str., P.-Neruda-Str.
Renate Kaiser
Bodo Ortlepp
Dr. Peter Bostelmann
Karl-Heinz Marx
Bernd Fischer

Wahlbezirk 8

Dichterweg, W.-Victor-Str.
Gerhard Berger
Karl-Heinz Kraass
Ute Näther
Petra Hanecke
Bettina Müller
Horst Teichert

Wahlbezirk 9

Berliner Str., Budapester Str.,
Soproner Str.
Dieter Drechsler

Petra Hamann
Eberhard Braun
Bernd Luft
Heidrun Sedlacik
Lars Kämpfe

Wahlbezirk 10

Moskauer Str.
Peter Wielewicki
Klaus Jaslan
Helmut Börner
Heidi Georgi
Bernd Herhold
Anneliese Kämpfe
Manfred Tassotto
Klaus Nebelung
Hans-Peter Röse
Manfred Horn

Wahlbezirk 11

Budapester Str. 9-12,
Warschauer Str.
Siegfried Geimer
Marlitt Buß
Harald Freudenberg
Eckardt Welscher
Bianca Baucke

Wahlbezirk 12

Kaunaser Str., Prager Str.
Monika Trautvetter
Christa Domres
Reinhard Morgenbrodt
Maik Diete
Frank Siegert
Bodo Schwarze

Wahlbezirk 13

J.-Sibelius-Str., Schwanseestr.
Gottfried Vogel
Sigrid Schweiger

Inhalt

| | |
|--------------------------------|-------|
| Grundsteinlegung Eckermannstr. | S. 4 |
| Architekt Johann Bierkandt | S. 5 |
| Petra Hamann für Weimar West | S. 6 |
| Roland Deckert | S. 7 |
| Neptunfest im ART | S. 8 |
| Aus der Spareinrichtung | S. 9 |
| 102 Jahre: Hildegard Göttlich | S. 10 |
| Aus der Geschäftsstelle | S. 11 |
| Unsere Stiftung hilft | S. 12 |
| Tagespflege Kirschblütental | S. 13 |
| AWO-Bürgerzentrum | S. 14 |
| Sportliche Veranstaltungen | S. 16 |



Wir wünschen Ihnen erholsame Stunden zum Ausruhen.

Impressum

Herausgeber

Gemeinnützige
Wohnungsgenossenschaft
Weimar e.G.
Ettersburger Straße 64
99427 Weimar
www.gwg-weimar.de

Vorstand

Yvonne Helmbold
Matthias Battke
Roland Deckert

Redaktion

Steven Kaufmann
Telefon (03643) 4642-46
Telefax (03643) 4642-1546

Satz & Layout

GWG Weimar e.G.

Druck

Gutenberg Druckerei Weimar

Jahrgang

2016

Ausgabe

2. Ausgabe

Quellennachweise Abbildungen

Archiv der GWG Weimar e.G.
Thomas Müller
fotolia.de

Titelbild

Grundsteinlegung
„Eckermannhöfe“

„Die Kunst des Ausruhens ist ein Teil der Kunst des Arbeitens“

John Steinbeck

Liebe Mitglieder,

ob im Garten, am Urlaubsort oder auf dem Balkon - Erholung ist für Jedermann wichtig.

Viele nutzen gerade die Sommermonate um Kraft und Energie zu schöpfen. Dafür wünschen wir Ihnen viel Freude. Nehmen Sie dazu unsere GWG aktuell zur Hand. Sie informiert Sie wiederum über aktuelle Entscheidungen und Aktionen, Begegnungen, Tatbestände sowie zukünftige Entwicklungen.

So wurde beispielsweise der Grundstein zu unserem Neubauobjekt „Eckermannhöfe“ in der R.-Breitscheid-Straße feierlich gelegt. Die Erhaltung, jedoch auch Schaffung von Wohnraum ist Grundbestandteil unserer genossenschaftlichen Arbeit. Am 14.06.2016 wurde durch die Vertreterversammlung der Jahresabschluss für das vorangegangene Jahr 2015 bestätigt, in dem über 11,9 MIO € in die Sanierung, Modernisierung, Instandhaltung und den Neubau investiert wurden. Auch in den folgenden Jahren liegt der Schwerpunkt weiterhin auf der Sanierung unserer Gebäude - heutzutage jedoch noch viel mehr mit dem Blick der barrierearmen Erschließung unserer Wohnungen. Mit einem genossenschaftlichen Altersdurchschnitt von 58,6 Jahren treffen diese Herausforderungen der Sanierungen gänzlich jedes Wohngebiet.

Auch intern haben wir unsere Verwaltungsstruktur weiter umgestellt. Bis zum 31.01.2017 werden wir unser Personal durch den altersbedingten Ruhestand um vier Personen senken, um dann mit einem Personalstamm von nunmehr 27 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die kommenden Aufgaben und Ziele anzugehen.

Die Einbindung aller Gremien in die genossenschaftlichen Entscheidungen ist gegeben und sichert so die Interessen unserer Mitglieder.

Verleben Sie nunmehr eine schöne Sommerzeit und üben sich in der Kunst des Ausruhens,

herzlichst

Ihr Vorstand und die Mitarbeiter Ihrer Genossenschaft

Auf traditionelle Art legte unsere Genossenschaft den Grundstein der „Eckermannhöfe“

Unsere Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft Weimar e.G. baut derzeit an ihrem neuesten Projekt mit dem Namen „Eckermannhöfe“ entlang der Rudolf-Breitscheid-Straße. Zum Ende des kommenden Jahres entstehen hier 39 Wohnungen mit eigenen Tiefgaragenstellplätzen. Die Wohnungsgrößen der neuen Quartiere belaufen sich von 1 bis 4 Raumwohnungen mit 46 bis 118 Quadratmeter Wohnflächen, welche fast alle barrierefrei und durch einen Aufzug zu erreichen sind.

Mit dem Neubau in der Rudolf-Breitscheid-Straße/Eckermannstraße erweitert die GWG Weimar e.G. ihren Wohnungsbestand im Zentrum von Weimar für ihre bestehenden und zukünftigen Mitglieder.

bunden. So entstehen, neben einem schallgeschützten grünen Innenhof, attraktive Dachterrassen und Wohnräume mit Lichteinstrahlung von beiden Seiten des Gebäudes. Eine Besonderheit bildet die Dachlandschaft des neuen Objektes. Wechselnde Dachformen und Neigungen werden zukünftig das Bild in der Rudolf-Breitscheid-Straße prägen.

Nachdem die Planungen für das Bauvorhaben bereits im Jahr 2013 begonnen wurden, befreite man das Baufeld von wild wuchernden Grünpflanzen, sodass die eigentlichen Arbeiten im Oktober 2015 begonnen werden konnten. Der Rohbau des Gebäudes soll bis Spätherbst dieses Jahres abgeschlossen und im Anschluss die Ausbaurbeiten im Innenbereich

vollzog unserer Genossenschaft am 18. Mai 2016 die traditionelle Grundsteinlegung in der künftige Tiefgarage des Gebäudekomplexes. Dazu lud Sie den Oberbürgermeister Stefan Wolf, verschiedene Gremien der Genossenschaft, Nachbarn, Planer und Handwerker zu einem feierlichen Festakt ein. Unser Vorstand Matthias Battke, der Oberbürgermeister der Stadt Weimar Stefan Wolf sowie der Architekt Johann Bierkandt vom Planungsbüro „motorplan“ gaben in ihren Worten an die Gäste der Festveranstaltung, dem Baugeschehen gutes Gelingen mit auf den Weg ehe Sie zusammen mit der Vorstandsvorsitzenden Yvonne Helmbold und der Aufsichtsrätin Martina Kramp den Grundstein mit aktuellen



4 Der Vorstand der GWG Weimar e.G., Matthias Battke, erklärt einigen Gästen die Grundrisse im neuen Bauobjekt.

Entlang der Rudolf-Breitscheid-Straße stadtauswärts in Richtung Berkaer Straße wird das Gebäude das Bild dreier Stadtvillen darstellen und zur Eckermannstraße als Blockbauwerk anschließen. Die Stadtvillen werden durch niedrig gebaute Querriegel ver-

begonnen werden. Die Fertigstellung aller Baumaßnahmen ist zum Anfang des Jahres 2018 geplant, so dass auch die Vermietung der Wohnungen zu diesem Zeitpunkt starten kann.

Damit das Baugeschehen reibungslos und unfallfrei von Statten geht,

Tageszeitungen, unserem Mitglieder-magazin „gwg aktuell“, Münzen und Bauplänen befüllten und anschließend im Baugrund versenkten. Mit drei traditionellen Hammerschlägen vertrieben sie gemeinsam die bösen Geister von der Baustelle.

Johann Bierkandt: Der Architekt der „Eckermannhöfe“ über Chancen und Herausforderungen beim aktuellen Projekt

Erdacht und geplant hat dieses Projekt das Architekturbüro „motorplan“ aus Weimar unter der Federführung des Architekten Johann Bierkandt. Seine Grundidee bestand darin, die unterschiedlichen Bauweisen in der R.-Breitscheid-Straße aufzugreifen und in einer neuen, eigenständigen Bauform zusammenzuführen, um das Gebäude in die bestehende Architektur einfließen zu lassen. Johann Bierkandt erwirkte seinerzeit den 2. Platz beim Wettbewerb für den Neubau des Bauhaus-Museums in Weimar.



Ansicht der „Eckermannhöfe von der Rudolf-Breitscheid-Straße
Entwurf: Architekturbüro motorplan; Johann Bierkandt

Herr Bierkandt, wie sind Sie zur Architektur gekommen?

Ehrlich gesagt, war es schon immer mein Wunsch Architekt zu werden. Schon als 10-Jähriger habe ich darüber nachgedacht, weil es mich fasziniert hat, etwas nachhaltig zu erschaffen und zu gestalten.

Sie sind in Kiel geboren. Was hat Sie nach Weimar verschlagen?

Das ist ganz einfach zu beantworten. Ich habe hier in Weimar von 1997 bis 2003 an der Bauhaus-Universität studiert. Schnell habe ich bemerkt, dass man in Weimar richtig gut leben kann. Mittlerweile fühle ich mich sehr persönlich mit dieser Stadt verbunden. Nach dem Studium arbeitete ich in Mannheim. Meine Frau bekam eine Stelle bei der Klassik Stiftung Weimar angeboten. Also zogen wir 2012 nach Weimar. Ich wurde Partner bei motorplan und eröffnete in Weimar ein Büro. Der Grundstein für etwas Neues war gelegt.

Welche Ansprüche stellen Sie selbst an Ihre Arbeit?

Grundsätzlich ist es nicht allein meine Arbeit, sondern die eines Teams. Es gibt immer ein „WIR“ in jedem Projekt. Im Ergebnis müssen alle beteiligten Parteien, insbesondere der Bauherr und die Nutzer zufrieden mit dem Geschaffenen sein. Wir möchten die Erwartungen an unser Projekt umsetzen oder besser übertreffen.



Johann Bierkandt

Ihr Entwurf der „Eckermannhöfe“ ist als Gewinner aus einer Ideenwerkstatt hervorgegangen. Welche Gedanken berücksichtigten Sie bei der Entwurfsplanung?

Es gab zum einen harte Fakten zu berücksichtigen. Dazu zählte die höchstmögliche flächenmäßige Auslastung. Zum anderen stehen entlang der R.-Breitscheid-Str. Gebäude mit unterschiedlichen Architekturen. Die Form der benachbarten Einzelgebäude aus der Gründerzeit führte uns schnell zu unseren drei Hauptgebäuden. Diese haben wir mit Riegeln verbunden. Dadurch entstand ein Zwitter aus Einzel- und Blockbauweise. Wichtig dabei war auch die Überlegung die Bewohner vor dem Straßenlärm zu schützen und im Innenhof eine grüne Oase zu schaffen.

Ein besondere und in Weimar einzigartige Charakteristik der „Eckermannhöfe“ wird das Dach darstellen. Was beeinflusste Sie bei der Entwicklung dieser ungewöhnlichen Dachstruktur?

Das Straßenbild in der R.-Breitscheid-Straße lebt von Wechseln. Das findet sich im Dachspiel der unterschiedlichen Häuser in zwei Dacharten wieder. Man findet hier ein Mansarddach mit 60° Dachneigung, sowie ein abgeflachtes Mansarddach mit nur 30° Neigung. Unsere Gebäude wechseln durch die Kombination aus beiden Dacharten ebenfalls ihre Form.

Welche Herausforderungen mussten bei der Planung bewältigt werden.

Während der Planung hatten wir kaum Hürden zu nehmen. Die Genossenschaft und die Stadt Weimar hat unser Bauvorhaben, welches etwas extravagant und experimentell erscheint, von Anfang an unterstützt. Jedoch bringt jeder Bau seine Eigenheiten und ein paar Kniffligkeiten mit sich. Der Bau einer Tiefgarage z.B. ist nie ganz einfach. In unserem Fall kämpfen wir noch mit einem möglichen hohen Grundwasserstand. Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, wasserundurchlässigen Beton zu verwenden. Wir rechnen nicht mit großen Schwierigkeiten, zumal wir uns auf der Baustelle voll im Zeitplan befinden, so dass die neuen Mieter planmäßig einziehen können.

Ortsteilbürgermeisterin Petra Hamann: Die neue starke Frau in Weimar West

Die Bürgermeister der Ortsteile werden in Weimar für eine Amtszeit von fünf Jahren gewählt. Dies geschah zuletzt am 25. Mai 2014. Aufgrund des überraschenden Rücktritts des bisherigen Ortsteilbürgermeisters für Weimar West wurde am 06.12.2015 in einer gesonderten Abstimmung die Nachfolgerin gewählt. 407 der 437 abgegebenen Stimmen für dieses Ehrenamt fielen hierbei auf die parteilose Kandidatin Petra Hamann. Seit 1.1.2016 ist sie als neue Ortsteilbürgermeisterin in Weimar West im Amt und setzt sich für die Interessen der Menschen in dem Wohngebiet, in dem unsere Genossenschaft ca. 1800 Wohnungen bewirtschaftet, ein. Wir möchten Ihnen Petra Hamann vorstellen und haben mit ihr über ihre Ziele und Aufgaben gesprochen.



Seit 1.1.2016 kämpft Petra Hamann als Ortsteilbürgermeisterin für die Interessen der Menschen in Weimar West

Welche Verbindung haben Sie zu dem Wohngebiet Weimar West?

Ursprünglich komme ich aus Suhl, bin auch dort geboren. Seit 2008 wohne ich in einer Wohnung der GWG in Weimar West. Daher kenne ich die Bedürfnisse und Wünsche der Menschen, die hier leben hier ziemlich genau.

Wie sind Sie auf den Gedanken gekommen, zur Wahl der Ortsteilbürgermeisterin anzutreten?

Ich war schon immer jemand, der sich engagiert hat. Als ich vom Ortsteilrat angesprochen wurde, für den ich bereits einige Jahre als Mitglied aktiv war, habe ich mich schnell entschieden, zur Wahl anzutreten. Weimar West benötigt einen starken Ortsteilbürgermeister, denn es gibt viele Aufgaben in unserem Wohngebiet zu übernehmen.

Was ist Ihr übergeordnetes Ziel, was Sie für Weimar West erreichen möchten?

Ich möchte das Bild von Weimar West

positiv gestalten. Alle Weimarer und unsere Gäste sollen sehen, dass wir in einem ganz normalen Wohngebiet leben, welches die gleichen Probleme hat, wie die anderen Wohnbezirke in Weimar auch.

Wie möchten Sie diese Aufgabe erreichen?

Das schaffe ich natürlich nicht alleine. Dazu braucht es eine starke Vernetzung aller Partner aus Weimar West. Ich möchte die Vertreter der Stadt Weimar, des Ortsteilrates, der GWG und der Weimarer Wohnstätte regelmäßig an einen Tisch bringen, um die Anregungen aus der Bevölkerung auf kurzem Weg zu erörtern und schnelle Lösungen zu erarbeiten.

In welchen Angelegenheiten sehen Sie Gesprächsbedarf um einige Situationen zu verbessern. bzw. welche Projekte möchten Sie in Ihrer Amtszeit umsetzen?

Es gibt schon einige Projekte, die zurzeit im Ortsschaftsrat besprochen werden und auch so manches, was

wir uns als Aufgabe gesetzt haben. Zum Beispiel benötigt der Bolzplatz in unserem Wohngebiet eine dringende Sanierung, da der Boden durch Wurzelwerk von Bäumen angehoben wird und langsam unbespielbar wird. Ein schon langjähriges Anliegen ist die Parkplatzsituation in Weimar West, welche sich allerdings nur mit Hilfe der GWG und der Wohnstätte sowie der Stadt selbst zu regeln ist. Wir versuchen auch Einfluss auf die Betreiber der Einkaufszentren zu nehmen, um die gute Infrastruktur des Wohngebietes zu erhalten. Bereits umsetzen konnten wir die Fortführung der Arbeit eines neuen Kontaktbereichsbeamten der Polizei für Weimar West, welcher ab 01.06.2016 seinen Dienst aufgenommen hat.

Gern stehe ich auch allen anderen Anregungen offen gegenüber. Deshalb lade ich alle Bewohner aus Weimar West zum Informationsaustausch zur nächsten Einwohnerversammlung am 13.10.2016 um 19:00 Uhr in das Mehrgenerationenhaus in der Prager Str. 5 ein.

Bei Fragen, Anregungen oder sonstigen Anliegen können Sie sich an die Ortsteilbürgermeisterin Petra Hamann wenden. Vereinbaren Sie unter **0162-9114428** einen Termin in Ihrem Büro im Mehrgenerationenhaus (Prager Str. 5).

„Wie herrlich ist es nichts zu tun und dann vom Nichtstun auszuruhn“

Schon Heinrich Zille wusste wie es geht und nunmehr wird unser Vorstandsmitglied Roland Deckert ebenfalls in diesen Genuss kommen.

Viele Jahre hat Herr Deckert in der Abteilung Technik Modernisierungen sowohl in Weimar Nord und Weimar West begleitet. Im Jahr 2002 wurde ihm Prokura erteilt und im Jahr 2008 erfolgte die Bestellung zum Vorstandsmitglied vom Aufsichtsrat der Genossenschaft. In seinen verschiedenen Tätigkeiten hatte Roland Deckert über Jahre unsere GWG mitgeprägt.

Nach nunmehr über 22 Jahren Zugehörigkeit zur Verwaltung der Genossenschaft haben wir Herrn Deckert gebührend in den Ruhestand verabschiedet.

Selbst die guten alten Kollegen, die schon wissen, wie das mit dem „Nichtstun“ funktioniert, gaben ihm zur Verabschiedung Tipps für ein ausgefülltes Rentnerdasein. Ebenfalls nutzten viele Geschäftspartner, Freunde und Weggefährte die Mög-



Auch Ursula Goldammer, langjährige ehemalige Kollegin, verabschiedete Roland Deckert in den Ruhestand

lichkeit zum letzten offiziellen Erfahrungsaustausch mit ihm.

Wir freuen uns sehr, dass uns Herr Deckert noch im Ehrenamt als Mitglied des Ältestenrates zur Verfügung stehen wird.

Mit seiner Frau wird er nun die Welt

weiter bereisen und sich neben seiner Vielseitigkeit mit Enkelchen und Gartenarbeit die Zeit versüßen.

Dafür wünschen wir ihm für die Zukunft beste Gesundheit, das Bewahren seines Frohsinns sowie viel Neugier und Forschergeist.



*Einige der vielen Geschäftspartner, die ihre besten Grüße übermittelten:
v.l.n.r.: Udo Beberhold, Roland Deckert, Ulf Klawonn und Karsten Sichtung*

Meeresgott „Neptun“ stattete dem Aqua Relax Treff wieder einen Besuch ab



Etwas vorfristig, nämlich schon am 28. Mai feierte die GWG mit ihren Kindern im Aqua Relax Treff den Kindertag. Dazu lud sie die Kleinen und Großen ein, das Schwimmbad unserer Genossenschaft, den Aqua Relax Treff, kostenlos zu besuchen.

Spaß hatten. Eltern und Geschwister unterstützten die Kinder dabei lautstark und tatkräftig. Zu guter Letzt wurden alle kleinen Gäste durch unseren Neptun getauft und in sein Gefolge aufgenommen. Anschließend ging es zur Bastelrunde in den

zu. Die Kinder konnten viele kleinen Fische, Pflanzen, Muscheln und verschiedene Steine in den Schuhkarton einkleben und so eine kleine Unterwasserwelt nach ihren eigenen Phantasien entwerfen und erstellen. Ein kleiner Imbiss stand für alle Kin-



Unter den Augen von Neptun fand ein kleiner Wettkampf zwischen zwei Mannschaften im Schwimmbecken statt, bei dem Kinder und Eltern viel

Fitnessraum. Das Tagesthema lautete: „Bastle dir dein Aquarium im Schuhkarton“. Dabei ging es etwas ruhiger und wesentlich kreativer

der zur Stärkung zur Verfügung. Es war eine spaßige Veranstaltung für alle großen und kleine Wassermänner und Wassernixen.

**AQUA
G
RELAX-TREFF**

Das Schwimmbad Aqua Relax Treff bietet allen Gästen in besonderer Ambiente und einzigartiger Architektur eine Vielzahl an exklusiven Sport-, Wasser- und Wellnessangeboten. Ein Besuch lohnt sich immer.

Kontakt:
Ettersburger Straße 33
99427 Weimar
Tel.: (03643) 491969
E-Mail: info@art-weimar.de
Internet: www.art-weimar.de



Wir belohnen Eure guten Schulnoten mit dem GrooWiG-Bonus

Das Schuljahr war wieder ganz schön lang. Aber nun habt Ihr, liebe Schüler, es ja geschafft. Wir belohnen Euren Fleiß. Für jede 1 erhaltet Ihr 2,00 Euro und für jede 2 auf Eurem aktuellen Jahreszeugnis* bekommt Ihr 1,00 Euro von unserer Spareinrichtung auf Eurem Sparbuch gutgeschrieben, wenn einer Eurer Eltern Mitglied bei uns ist. Und auf alle Schüler, die in den letzten Jahren an unserer

Aktion noch nicht teilgenommen haben, warten außerdem eine groo-wige Zeugnismappe und unser Giftblattmaskottchen GROOWIG! Schaut in unserer Spareinrichtung vorbei und holt Euch Eure Belohnung bis zum 30.09.2016 ab. Wir wünschen allen Schülern sonnige Ferien und einen schönen Urlaub.

* bis zum Abiturzeugnis



Um teilzunehmen braucht Ihr:

- gute Noten
- Deine Eltern als GWG-Mitglied
- ein Sparbuch bei unserer Spareinrichtung

Unser Willkommenssparbuch mit 25 Euro Startkapital



Zur Geburt Ihres Kindes schenkt Ihnen unsere Genossenschaft ein Sparbuch mit einem Startguthaben von 25,00 Euro und ein Paar gestrickte (Spar-)Strümpfe für Ihr Baby dazu. Das Willkommenssparbuch für Ihr Baby können Sie während unserer Geschäftszeiten in der Spareinrichtung eröffnen. Bitte bringen Sie dazu folgende Unterlagen mit:

- Geburtsurkunde Ihres Babys
- Personalausweise der Eltern
- Sorgerechtsklärung

Um unser 25-Euro-Startguthaben für Ihr Baby einzulösen, sollen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Sie sind Mitglied der GWG Weimar e.G.
- Ihr Baby ist am Tag der Eröffnung des Sparbuchs nicht älter als sechs Monate.

Besuchen Sie uns. Wir freuen uns, Ihr Baby in unserer Spareinrichtung kennenzulernen und Ihnen das Willkommenssparbuch zu überreichen.

Spareinrichtung

Sparbuch

- 0,25 % Zinsen p.a.
- dreimonatige Kündigungsfrist
- bis zu 2.000 € sind während eines Kalendermonats frei verfügbar

Festzinssparen

- Laufzeit 4 Jahre (fest)
 - ab 3.000,- € 0,70% Zinsen
 - ab 10.000,- € 0,80% Zinsen
 - ab 20.000,- € 0,90% Zinsen
 - ab 35.000,- € 1,00% Zinsen
 - ab 50.000,- € 1,10% Zinsen

Wachstumssparen

- Kündigungsfrist 3 Monate, nach einer anfänglichen Sperrfrist von sechs Monaten
- ab 2.000,00 €
 - 1. Jahr 0,50% Zinsen
 - 2. Jahr 0,60% Zinsen
 - 3. Jahr 0,70% Zinsen
 - 4. Jahr 0,80% Zinsen
 - 5. Jahr 1,40% Zinsen
 - 6. Jahr 1,50% Zinsen

Vier-Jahreszeiten-Sparen

- 0,40 % Zinsen p.a.
- feste Laufzeit von einem Jahr
- min. 5.000 €; max. 50.000 €
- pro Sparer ist maximal eine Anlage dieser Sparform möglich

Willkommenssparbuch

Für die Kleinsten der GWG gibt es bei der Spareinrichtung ein Willkommenssparbuch, das es in sich hat: Jedes Genossenschaftsbaby bekommt von der GWG ein Startguthaben von 25,- € geschenkt. Voraussetzungen zur Einlösung:

- 1.) Mama oder Papa ist Genossenschaftsmitglied.
- 2.) Das Baby ist am Tag der Eröffnung des Sparbuchs nicht älter als sechs Monate.

Bitte bringen Sie dazu folgende Unterlagen mit:

- Geburtsurkunde Ihres Babys
- Personalausweise beider Eltern
- Sorgerechtsklärung der Eltern

Bei Fragen zu unseren Anlageformen, helfen Ihnen die Mitarbeiterinnen gern telefonisch unter (03643) 46 42 86 weiter. ««

Unsere ältestes Mitglied: Voller Lebenslust nach 102 Jahren



Zum 102. Geburtstag von Hildegard Göttlich überbrachten Yvonne Helmbold und Roswitha Bartalis die besten Glückwünsche unserer Wohnungsgenossenschaft.

102 Jahre Lebensfreude strahlt unsere Hildegard Göttlich aus Weimar Nord noch immer aus.

Zu ihrem Geburtstag, den wir nachträglich gefeiert hatten, besuchten die Sozialarbeiterin Roswitha Bartalis und unsere Vorstandsvorsitzende Yvonne Helmbold Frau Göttlich in ihrer Wohnung. Sie bewirtete uns herzlich und plaudert vergnügt mit uns über das Leben von früher und heute. Nachdem Sie ihren Geburtstag bereits am Vortag im Kreise der Familie in Tröbsdorf feierte, empfing uns Frau Göttlich am Vormittag. Denn bereits am Nachmittag hatte sie wieder eine Kaffeerunde mit einer lieben Bekannten. Diese wohnt ebenfalls in Weimar Nord, ist auch GWG-Mitglied, aber erst 99 Jahre alt.

Frau Göttlich wohnt seit 1979 in ihrer Wohnung in unserer Genossenschaft, nunmehr 37 Jahre. Dort wohnt sie im 2. Obergeschoss und bewältigt die Treppen noch selbst. Sie fühlt sich wohl in ihren eigenen vier Wänden und hat laut ihren Erzählungen über die vielen Jahre nur gute Erfahrungen mit der GWG gemacht.

Sie genießt ihre liebe Hausgemeinschaft, kocht noch selbst, bäckt für ihre Nachbarn ab und zu einen Kuchen und holt sich nur da Hilfe von Familienmitgliedern und Bekannten, wo es wirklich notwendig für sie ist. Ihr Lebensmotto **„Die Freude im Leben muss den Ärger bei weitem überwiegen!“** hält sie jung, herzlich, fröhlich und gesund. Sie ist immer noch neugierig, was das Leben ihr bietet. Diesem Motto sollte wir uns

alle bedienen, um uns selbst eine gute Qualität im Leben zu erhalten. Wir wünschen Frau Göttlich für Ihr neues Lebensjahr alles Gute, keinen Ärger und viele schöne Erlebnisse. Wir bedanken uns bei Frau Göttlich für den herzlichen Empfang und die Lebensweisheiten, die sie uns mit auf den Weg gab.

Zum Abschied unseres Besuches rief uns Frau Göttlich noch vom Balkon zu: „Tschüss bis zum nächsten Jahr!“ Auch wir freuen uns über ein gesundes Wiedersehen im kommenden Jahr!

Yvonne Helmbold
Vorstandsvorsitzende

130 Jahre mit Herz und Freude für unsere Genossenschaft

Unsere langjährigen Mitarbeiter und Vorstand bilden eine geballte Ladung an Arbeitsjahren in der Genossenschaft.

Dabei stehen Barbara Schuchort (nicht auf dem Bild) und Bernd Raspe mit 27 Dienstjahren an der Spitze der erfahrenen Kollegen, gefolgt von Christiane Grobe mit 26 Jahren und Helke Werner sowie unserer Vorstandsvorsitzenden Yvonne Helmbold, beide mit 25 Jahren.

Alle haben sich durch aufregende, mit Höhen und Tiefen gespickte Zeiten, gearbeitet und bei der Entwicklung unserer Genossenschaft mitgewirkt. Die erfahrenen Mitarbeiter üben ihre Tätigkeiten in der Vermietung, im technischen Bereich, der Mietbuchhaltung, Internen Revision oder Leitung aus. Bei ihnen allen stehen die Türen für unsere Mitglieder offen. Ich möchte mich für die geleistete Arbeit über diese vielen Jahre herzlich bedanken, verbunden mit den besten Wünschen für eine gute Gesundheit und für eine weitere harmonische Zusammenarbeit.

Martina Kramp,
stellvertretende
Aufsichtsratsvorsitzende



v.l.n.r.: Yvonne Helmbold, Christiane Grobe, Bernd Raspe und Helke Werner

Wir gratulieren Herrn Prüfer zum Abschluss seiner Ausbildung zum Immobilienkaufmann

Mit dem erfolgreichen Abschluss seiner dreijähriger Ausbildung zum Immobilienkaufmann wird Fabian Prüfer nunmehr die Aufgaben der Wohnungsab- und übergaben sowie die Außendiensttätigkeiten im Serviceteam 1 von Jürgen Metze, der in seinen wohlverdienten Ruhestand getreten ist, übernehmen.

Wir gratulieren Herrn Prüfer zum erfolgreichen Abschluss und freuen uns sehr über einen weiteren jungen Zuwachs in unserer Geschäftsstelle und wünschen ihm alles Gute für seine verantwortungsvolle Tätigkeit .



Unserem Herrn Metze wünschen wir beste Gesundheit und die Beachtung der Regel für ein langes Leben von Frau Göttlich, siehe Artikel auf Seite 10.

Ihm gilt unser besonderer Dank für 20 Jahre geleistete Tätigkeit und bestimmt über 576.000 Stufen, die zu Wohnungsbesichtigungen hoch und runter bewältigt werden mussten. Nun heißt das Fitnessprogramm Reisen und Garten- Alles Gute dafür.

Yvonne Helmbold
Vorstandsvorsitzende

Die Stiftung „Rund ums Wohnen“ hilft wenn die Not groß ist

Der tägliche Trott, die Mühen des Alltags belasten wohl jeden. Oft fehlt die Zeit, den Kopf zu heben, um zu den Sternen aufzuschauen. Ihr Leuchten könnte den Horizont erweitern, den Mitmenschen, ihren Problemen nahe bringen und befähigen, Abstand gegenüber den eigenen Umständen zu gewinnen.

Die Welt mit Krieg, Vertreibung, Hunger und Streit zeigt viel zu oft ihre Schreckensseite. Eine Einordnung in die sich ständig entwickelnde Wirklichkeit fordert auf: **„Wenn du jemanden ohne Lächeln siehst, schenk ihm deines.“**

Die Stiftung „Rund ums Wohnen“ der GWG Weimar e.G. versteht sich in diesem Sinne als Mittler und unterstützt Menschen, die unverschuldet in finanzielle oder soziale Schwierigkeiten gerieten.

Die Hintergründe zur Unterstützung,

z.B. durch familiäre, gesundheitliche wie auch finanzielle Lebensumstände und damit einer notwendigen Unterstützung, sind sehr vielfältig.

Als Ansprechpartner bieten sich die Beiratsmitglieder der Stiftung wie auch die Mitarbeiter der GWG Weimar e.G. an. Sie vermitteln eine direkte Verbindung zu Sozialarbeitern der Kooperationspartnern der GWG Weimar e.G., dem AWO Kreisverband Jena Weimar e.V. und der Diakoniestiftung Weimar Bad Lobenstein sowie der NAHT-Stelle Weimar.

Mit der Einbeziehung weiteren Sozialträger steht ein noch größeres Spektrum von Hilfseinrichtung zur Verfügung, das beratend zu Wohnungsproblemen, helfend bei Behördengängen und unterstützend bei Schulden u.a.m. bereit steht.

Die Stiftung „Rund ums Wohnen“ handelt auf der Grundlage der Über-

legung, dass Hilfe sich vervielfacht, wenn sie verschenkt und angenommen wird.

Diese Feststellung gilt nicht nur für hilfe- und ratsuchende Bürger, sondern auch für die Stiftung selbst. Ihre Leistungen kann sie nur durch Spendengelder erbringen.

Jeder Euro bewirkt damit eine Unterstützung für einen in finanzielle Not geratene Menschen.

Wir würden uns über eine Unterstützung sehr freuen. Eine Spendenquittung wird Ihnen zugesandt.

*Dr. Peter Bostelmann
Treuhand*

der Stiftung „Rund ums Wohnen“

Jede Spende hilft unschuldig in Not geratenen Menschen:

IBAN: DE12 8205 1000 0600 1104 00

BIC: HELADEF1WEM

Bank: Sparkasse Mittelthüringen

Vielen Dank für Ihre Unterstützung. Bei Bedarf erhalten Sie eine Spendenquittung.



Eröffnung der Diakonie-Altenpflege „Kirschblütental“



Gemeinsam am Strang zogen Rainer Neumer (Geschäftsführer der Diakoniestiftung, Gäste der Altenpflege, Bewohner aus dem Haus W.-Shakespeare-Str. 32 und Yvonne Helmbold (Vorstandsvorsitzende der GWG Weimar e.G.) zur Einweihung des Bildes mit der namensgebenden Kirschblüte am Gebäude

Mitte April hat die Diakoniestiftung ihre neue Tagespflege im Wohngebiet Kirschbachtal eingeweiht. Das kleine Fest war gut besucht und begann mit einer Andacht durch Pfarrer Axel Kramme, Rektor der Diakoniestiftung. Anschließend begrüßten Rainer Neumer, Geschäftsführer der Diakoniestiftung, und Yvonne Helmbold, Geschäftsführerin der GWG. Zahlreiche Interessierte waren der Einladung gefolgt. Die Räume wurden besichtigt, das Konzept erklärt und natürlich gab es Zeit für Gespräche

und auch Kaffee und Kuchen für die Gäste.

Seit Anfang Februar wird in der Tagespflege Kirschblütental Senioren und hilfebedürftigen Menschen, die zu Hause leben, eine Abwechslung im Alltag geboten. Die Tagespflege hat zehn Plätze und befindet sich in den Räumen der Gemeinnützigen Wohnungsgenossenschaft Weimar (GWG).

„Die Gäste werden bei uns professionell betreut und sind in guter Gesell-

schaft. Sie können den Tag nach ihren Wünschen und Möglichkeiten mitgestalten. Gleichzeitig sind pflegende Angehörige während dieser Zeit entlastet“, sagt Gabriele Friedemann, die Leiterin der Tagespflege.

Text: Sandra Smailes (Diakonie)

Kontakt:
G. Friedemann, Leiterin
der Tagespflege Kirschblütental,
Tel. 03643 8019798,
Tagespflege.Weimar@diakonie-wl.de

Kirschblüte in der W.-Shakespeare-Str. 32 als Vorbote für neue Kunstwerke an den GWG-Häusern

Das Kunstwerk, welches die Kirschblüte an der neuen Tagespflege der Altenhilfe zeigt, ist der Vorbote für weitere Applikationen an den Gebäuden unserer Genossenschaft. Sie entstehen aus dem Gemeinschaftsprojekt „Lebenszeich(n)en“ der Weimarer Mal- & Zeichenschule und unserer GWG, welches im Jahr 2008 in Leben gerufen wurde. Die Bilder sollen die Gebäude schmücken und darauf hinweisen, dass sie unserer Genossenschaft zuzuordnen sind. Die Bilder entstehen in den

Kursen der Malschule. Es können Werke von Kindern oder Erwachsenen sein. Nach und nach werden die einzelnen Wohngebiete mit den 2,50 x 0,50 m großen Kunstwerken zu unterschiedlichen Themen ausgestattet. In diesem Jahr werden sie an den Häusern in der Jean-Sibelius-Straße, der Martersteigstraße und im Schönblick angebracht.

Ausgewählt werden die Motive von einer fachkundigen Jury. Die Mitglieder des Auswahlgremiums bestehen z.B. aus Mitgliedern der Malschule, Architekten, Stadtplanern und Künstlern. Sie haben die schwierige Aufgabe, die Motive auszuwählen. Dabei muss die Jury den Ausschnitt zum Format beachten, der sich oftmals anders darstellt als das gesamte Bild. Die Themen der diesjährigen Bilder verraten wir in dieser Stelle noch nicht. Seien Sie gespannt.



Das AWO Bürgerzentrum Weimar Nord Ein Ort, der verbindet

Seit Januar 2016 besteht zwischen unserem Kreisverband und der GWG eine Kooperation, die es uns ermöglicht, in Weimar Nord mit dem AWO Bürgerzentrum in der Schulze-Delitzsch-Straße 1 einen Ort der Begegnung zu schaffen.



Zum Frauentag im AWO Bürgerzentrum Weimar Nord

Am 8. März 2016 wurde hier der Internationale Frauentag mit den Senioren der GWG und ihren Freunden würdig begangen. In diesem Jahr war die Künstlerin „Herta von der Bergbahn“ unser Gast. Wir hatten Sie im vergangenen Jahr auf einer Seniorenfahrt zur Oberweißbacher Bergbahn als eine Frau kennengelernt, die ganze Säle zum Lachen bringt.

Und so geschah es am 8. März 2016 auch bei uns. Der Saal war so voll wie noch nie. Mehr als 60 Frauen und auch ein paar Männer wurden von ihr aus dem Alltag entführt. Eine Stunde stand Humor und gute Laune auf dem Programm. Unser Leben „damals und heute“ wurde reichlich auf die Schippe genommen. Ein gemütliches Beisammensein, Treffen vieler Freundinnen, Nachbarinnen oder Arbeitskolleginnen von früher und heute rundete den gelungenen Nachmittag ab.

Vielfältige Nutzung

Das AWO Bürgerzentrum wird von den Bürgern des Wohngebietes, des

AWO-Kreisverbandes, der GWG und von Vereinen für Veranstaltungen aller Art genutzt. Die hellen freundlichen Räumlichkeiten bieten Platz für 10 bis max. 60 Personen. Es ist eine kleine Küche zur Imbissversorgung vorhanden.

Die Räume können beispielsweise auch für Ihre Versammlungen, Fortbildungen, Dankeschön-Veranstaltungen, Seniorentreffen, Interessengruppen, Selbsthilfegruppen gemietet werden.

Das Bürgerbegegnungszentrum bietet den Anwohnern weitere Vorteile und Möglichkeiten.

Frau Kehr arbeitet eng mit dem ambulanten Pflegedienst der AWO mit Sitz in der Ettersburger Straße 33 zusammen.

Das Ziel des Pflegedienstes ist es, den Menschen so lange wie möglich in seinem häuslichen Umfeld zu betreuen, zu begleiten und die notwendigen Hilfen zukommen zu lassen.

Der ambulante Pflegedienst des AWO Kreisverbandes versorgt in Weimar

derzeit ca. 100 Klienten im gesamten Stadtgebiet. Das Team besteht aus Pflegefachkräften, Pflegekräften, Pflegehelfern, Betreuungskräften und Mitarbeitern in der hauswirtschaftlichen Versorgung.

Das Leistungsspektrum ist sehr umfassend. Es werden unter anderem Hilfen bei den täglichen Verrichtungen der Körperpflege oder bei der Ernährung angeboten. Zu den Leistungen der Behandlungspflege zählen z. Bsp. die Medikamentengabe, das Verabreichen von Insulin oder die Versorgung von Wunden nach ärztlicher Anweisung in der Häuslichkeit. Aber auch hauswirtschaftliche Versorgung, Einkäufe oder die Begleitung zu Arztbesuchen kann von den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Dienstes übernommen werden.

Für die Betreuung von an Demenz erkrankten Menschen kümmern sich speziell ausgebildete Mitarbeiter. Der Wunsch nach dem Aufbau einer Betreuungsgruppe für Demenzkranke zur Entlastung der pflegenden Angehörigen ist das Resultat der Quar-

tiersarbeit in Weimar Nord und Weimar West.

Auch bei plötzlicher Erkrankung der Pflegeperson können Leistungen der Verhinderungspflege durch den Pflegedienst in Anspruch genommen werden.

Ein wichtiger Bestandteil der gemeinsamen Arbeit besteht in der Beratung rund um die Pflege und der Betreuung. Häufig gestellte Fragen von zu Pflegenden oder Angehörigen betreffen die Beantragung von Pflegestufen, die Antragstellung für Hilfsmittel oder der Finanzierung ihrer Pflegeleistungen.

Text: Doris Kehr
AWO Sozialarbeiterin



Doris Kehr
Sozialarbeiterin



Susanne Ritz
Pflegedienstleiterin

Ansprechpartner zum Bürgertreff

Sie sind herzlich eingeladen, sich bei Interesse an Doris Kehr zu wenden. Sie können Frau Kehr jeden Montag in der Zeit von 9:00 bis 12:00 Uhr direkt im Bürgerzentrum Weimar Nord erreichen.

Ansprechpartner im Pflegedienst

Die Pflegedienstleiterin Susanne Ritz erreichen Sie unter der Telefonnummer 03643 - 740 27 20.

Kontakt:

Doris Kehr
AWO Kreisverband Jena-Weimar e.V.
Bürgerzentrum Weimar Nord
Schulze-Delitzsch-Str. 1
99427 Weimar

Tel.: 03643 - 740 2994
Mobil: 0170 - 84 36 136
Mail : dkehr@awo-jena-weimar.de



GWG Weimar e.G.

Ettersburger Straße 64
99427 Weimar
Telefon 03643 46 42-0
Telefax 03643 46 42-38
www.gwg-weimar.de
post@gwg-weimar.de

Sprechzeiten der GWG Weimar e.G.

| | |
|------------|---------------------------------------|
| Montag | 9.00 - 11.00 Uhr |
| Dienstag | 9.00 - 11.00 Uhr 14.00 - 18.00 Uhr |
| Mittwoch | nach Vereinbarung |
| Donnerstag | 9.00 - 11.00 Uhr 14.00 - 18.00 Uhr |
| Freitag | nach Vereinbarung |

Spareinrichtung

| | |
|------------|---------------------------------------------|
| Montag | 9.00 - 11.00 Uhr |
| Dienstag | 9.00 - 11.00 Uhr 14.00 - 18.00 Uhr |
| Mittwoch | 9.00 - 11.00 Uhr und nach Vereinbarungen |
| Donnerstag | 9.00 - 11.00 Uhr 14.00 - 18.00 Uhr |
| Freitag | 9.00 - 11.00 Uhr |

Havarienummern

Notruf GWG allgemein
0179 144 09 00

Notruf Elektro - ELKO
0179 144 09 20

Notruf Heizung Sanitär - ReSa
0179 144 09 30

Kabelentstörungsnummern
Kabel Deutschland (ab 17.09.2015)
0800 52 666 25

Immobilienervice Weimar
03643 49 61 10

Aqua Relax Treff

Ettersburger Straße 33
Tel.: 03643 49 19 69
info@art-weimar.de
www.art-weimar.de

27. August: GWG-Beachvolleyballturnier am Bootshaus in Oberweimar

Am 27. August ab 11:00 Uhr wird zum GWG-Beachvolleyballturnier wieder gebaggert und geschmettet. Das 11. Turnier seiner Art findet in diesem Jahr nicht wie gewohnt in Weimar Nord, sondern **am Bootshaus in Oberweimar** statt. Der Kanuverein KGC 66 Weimar e.V., mit dem unsere Genossenschaft eine langjährige Zusammenarbeit verbindet, feiert 2016 sein 50-jähriges Bestehen und lud die Genossenschaft dazu ein, den Wettkampf auf dem 2015 neu errichteten Beachvolleyballplatz auszutragen. Bis auf den Standort bleibt aber alles beim Alten. Beim Wettkampf um den begehrten GWG-Pokal zum Beachvolleyballturnier treten Mannschaften, bestehend aus 4 Spielern je Team an. Natürlich wird auch wieder um unseren Pechvogel Rudi gespielt, den der Gewinner aus dem Trostspiel der beiden Letztplatzierten mit nach Hause nehmen darf. Spaß und Freude stehen auch in diesem Jahr bei unserem Wettkampf im Vordergrund. Auch am Bootshaus



wird für Spieler und Besucher der Rost brennen und für ausreichend Verpflegung gesorgt sein. Also, liebe Mitglieder, stecken Sie die Füße in den Sand und hauen den Ball über das Netz. Alle Sportbegeisterten können ihre Mannschaften für das GWG-Beachvolleyballturnier **bis zum 19.08.2016** unter der Telefonnummer **(03643) 46 42 46** oder per E-Mail: **s.kaufmann@gwg-weimar.de** anmelden.

Anmeldungen zum Weimarer Stadtlauf

Es ist bald wieder so weit: Es zwiebelt in Weimar. Der Zwiebelmarkt lockt wieder viele Menschen in die Stadt, die den Markt besuchen. Aber auch viele Sportler reisen aus ganz Deutschland an. Denn der Hochschulsportverein Weimar (HSV) führt am Zwiebelmarktsamstag, den 08.10.2016, traditionell den Weimarer Stadtlauf durch. Wir laden Sie auch in diesem Jahr herzlich ein, unsere GWG-Laufgruppe zu verstärken. Gelaufen wird die 10 km-Strecke. Alle Teilnehmer, die unter dem Namen unserer Genossenschaft an den Start gehen, erhalten ein attraktives Laufshirt und die GWG übernimmt die Anmeldung sowie die Startgebühr für die Läufer. Nachdem unsere Genossenschaft mit ihren Läufern in den letzte beiden Jahren jeweils die größte Mannschaft stellte, rufen wir erneut viele Läufer auf, gemeinsam mit uns die Strecke zu be-

wältigen. Melden Sie sich **bis zum 15.09.2015** unter der Telefonnummer **03643-464246** oder per E-Mail: **s.kaufmann@gwg-weimar.de** an. Teilen Sie uns Ihren Namen, Ihr Geburtsdatum und Ihre T-Shirt-Größe mit, damit wir die Anmeldung für Sie übernehmen können.

